

KFM-Unternehmens-Barometer (Update)

Das Unternehmen Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH wird weiterhin als „attraktiv“ (4 von 5 möglichen Sternen) eingeschätzt.

Düsseldorf, 30. November 2022



In ihrem aktuellen KFM-Unternehmens Barometer zu der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH kommt die KFM Deutsche Mittelstand AG zu dem Ergebnis, das Unternehmen weiterhin als „attraktiv“ (4 von 5 möglichen Sternen) einzuschätzen.

Darstellung des Unternehmens anhand veröffentlichter, kostenlos und frei zugänglicher Informationen¹

<u>Branche:</u> Automobilzulieferer für Motor- und Getriebeteile	
<u>Kerngeschäft:</u> Motor- und Getriebeteile, Zahnräder, Getriebebaugruppen und komplett montierte Getriebe für die Automobilindustrie	<u>Marktgebiet:</u> weltweit mit einem Fokus auf Europa und China
<u>Tochter-Gesellschaften und deren Geschäftsmodelle:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> - Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (NZWL Leipzig) (Muttergesellschaft; Holding und Emittent der Anleihen, Gründung 1999) - Neue ZWL Zahnradwerke Leipzig International GmbH (NZWL International) (Zwischenholding für außereuropäische Töchter, 100% Tochter der NZWL Leipzig) - Neue ZWL Transmission Technology and Production (Tianjin) Co. Ltd (Produktion in China, 100% Tochter der NZWL International) - Neue ZWL Transmission Technology (Tianjin) Co., Ltd. (erste Zweckgesellschaft für Markteintritt in China, 100% Tochter der NZWL International) - ZWL Slovakia s.r.o. (Produktion in Slowakei, 99% Tochter der NZWL Leipzig und 1% Rosa Beteiligungs GmbH) - Rosa Beteiligungsgesellschaft mbH (Zweckgesellschaft zur Gründung der slowakischen Produktionsgesellschaft, 100% Tochter der NZWL Leipzig) 	
<u>Mitarbeiter (Gruppe):</u> 988 per 30.06.2022	<u>Unternehmenssitz:</u> Leipzig

¹ Quellen: veröffentlichte Konzernabschlüsse 2019 bis 2021, Konzernzwischenabschluss per 30.06.2022, Website des Emittenten, Pressemitteilungen

Gründung/Historie: 1904 Gründung der Mechanische Werkstatt G. Köllmann GmbH, Leipzig
1993 Reprivatisierung als Zahnradwerk Leipzig GmbH
1999 Gründung der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH

Geschäftsmodell/Produkte/Dienstleistungen: Die international ausgerichtete NZWL-Gruppe produziert und vertreibt Motor- und Getriebeteile, Getriebebaugruppen sowie komplett montierte Getriebe in Klein- und Großserien (Stückzahl ab 100.000) für die Automobilindustrie.

Das Mutterunternehmen Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (NZWL) blickt auf mehr als 110 Jahre Erfahrung im Getriebebau zurück und gilt als ein führender Produzent von Synchronisierungen für Direktschaltgetriebe (Doppelkupplungsgetriebe) in Großserie.

Das operative Geschäft der NZWL-Gruppe gliedert sich in drei Produktbereiche:

- Synchronisierungen in Großserien (Synchronkörper Kupplungskörper, Schiebemuffen, Baugruppen)
- Einzelteile und Baugruppen (Zahnräder, Wellen, Baugruppen)
- Getriebe (Komplett-, Spezial- und -teillagregate)

Die Produkte der NZWL Gruppe werden in PKWs und Nutzfahrzeugen mit Verbrennungsmotor, Hybrid- und Elektroantrieb verbaut. Das Zukunftsgeschäft wurde zusätzlich zum PKW-Bereich durch Neuaufträge im Nutzfahrzeug-Bereich gesichert.

Die Produktion der NZWL-Gruppe ist in Leipzig (ca. 17.000 qm), in Sucany, Slowakei (ca. 6.000 qm) und in Tianjin, China (ca. 8.500 qm) angesiedelt. Die wesentlichen Produktionsschritte beinhalten die mechanische Bearbeitung (Drehen, Fräsen und Räumen), das Härten, die mechanische Endbearbeitung (Hartdrehen und Schleifen) sowie die Montage der Baugruppen.

An allen Standorten sind komplette Wertschöpfungsketten für die jeweiligen Hauptprodukte und besonders in Großserien verfügbar. In China konzentriert sich die Produktion auf Synchronisierungsteile und Baugruppen. In der Slowakei liegt der Fokus auf Synchronisierungsteile und Bauteile für Motorsteuerungen. Zudem werden hier auch Wellen, insbesondere für E-Antriebe, sowie für Zulieferungen von Synchronisierungen an NZWL zur Endbearbeitung in Leipzig, produziert.

Externe Einflussfaktoren: Die konjunkturelle Entwicklung der Automobilindustrie stellt für das Geschäft der NZWL-Gruppe einen der wesentlichen externen Einflussfaktoren dar. Daraus könnten sich, ebenso wie durch technische Weiterentwicklungen, bedeutsame Veränderungen der Marktstruktur ergeben.

Bei Getrieben und Motoren ist das Geschäft der NZWL-Gruppe branchenüblichen zyklischen Entwicklungsschüben und bestimmten Produktlebenszyklen ausgesetzt. Weitere externe Einflussfaktoren stellen die Preisentwicklung in den Beschaffungsmärkten für Kaufteile (z.B. Stahl, Blechumformteile, Stanzteile und Federn) sowie für Werkzeuge und Maschinensonderbetriebsmittel (z.B. Zerspanung, Verzahnung) dar.

Mitbewerber/Alleinstellungsmerkmal/Besonderheit: Die NZWL-Gruppe ist einer der führenden Produzenten von Synchronisierungen für Direktschaltgetriebe (Doppelkupplungsgetriebe) in Großserien.

Sie weist nach eigenen Angaben eine hohe Kundennähe auf. So hat die NZWL-Gruppe sich durch den Ausbau der strategischen Kooperation mit dem Volkswagen-Konzern durch neue Produktionsstandorte in der Slowakei und in China, den weltweit größten Automobilmarkt und die dortigen nationalen Kundenpotentiale erschlossen.

Zudem ist die NZWL-Gruppe bei ca. 90% der Aufträge der Alleinlieferant (Single Sourcer).

Strategie/Ziele: Die NZWL-Gruppe hat sich zum global agierenden Zulieferer entwickelt. Zur Stärkung dieser Position in den kommenden fünf Jahren dienen folgende strategische Maßnahmen:

- Ausbau des Kerngeschäfts Synchronisierungen in Europa und China
- Vertiefung bestehender Kundenbeziehungen durch Wachstum mit den wesentlichen Kunden in globalen Märkten und im Transformationsprozess zu alternativen Antriebssystemen
- Strategische Produktentwicklung vom einzelnen Teil zur Baugruppe
- Ausbau der Großserienfertigung

Kunden: Automobilhersteller, insbesondere der VW-Konzern, aber auch Great Wall (China), Scania, BMW, u.a.

Lieferanten: Metallproduzenten und -handlungen

Entwicklung 2021

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Konzernumsatz von 140,8 Mio. Euro (2020: 97,0 Mio. Euro). Gemäß der Geschäftsführung kam es nach einem erfreulichen 1. Halbjahr in der 2. Jahreshälfte zu einem spürbaren Umsatzrückgang in Europa. Grund hierfür waren kundenseitige Produktionsreduzierungen und -schließungen infolge von Versorgungsengpässen in den Zulieferketten, im Besonderen für elektronische Komponenten (Chips), sowie infolge der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Maßnahmen zum Bevölkerungsschutz. Deutlich kompensierend wirkte dabei das Umsatzwachstum in China, das auf dem Anlauf neuer Produkte basierte.

In diesem Geschäftsjahr erzielte der NZWL-Konzern ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 25,8 Mio. Euro (2020: 9,3 Mio. Euro) und ein Konzernergebnis von 5,9 Mio. Euro (2020: 1,5 Mio. Euro). Das Konzern-Eigenkapital stieg auf 25,7 Mio. EUR bzw. die Eigenkapitalquote auf 17,8% (31.12.2020: 17,1 Mio. EUR bzw. 12,1%).

In Europa stieg der Umsatz von 91,7 Mio. Euro auf 95,0 Mio. Euro leicht an (+3,6%), während sich das zuvor genannte Jahresergebnis deutlich verbesserte. Damit wurde zwar das prognostizierte Umsatzwachstum von 10% bis 15% verfehlt, doch die Prognosespanne beim Konzernergebnis erreicht.

In China lag der Umsatz mit 45,7 Mio. Euro innerhalb und das Jahresergebnis mit 4,5 Mio. Euro deutlich oberhalb der prognostizierten Spannen (Umsatzsteigerung von 5% bis 10% und Jahresüberschuss von 2,5 bis 3,5 Mio. Euro).

Der in dem Jahr 2021 realisierte Umsatz der NZWL-Gruppe stellt sich in den Produktbereichen wie folgt dar:

- Synchronisierungen: 103,2 Mio. EUR / 73,3% Umsatzanteil (2020: 65,5 Mio. EUR / 69,6%)
- Einzelteile und Baugruppen: 32,8 Mio. EUR / 23,3% Umsatzanteil (2020: 23,7 Mio. EUR / 25,2%)
- Getriebe: 4,8 Mio. EUR / 3,4% Umsatzanteil (2020: 4,9 Mio. EUR / 5,2%)

In allen Produktgruppen ist es der NZWL-Gruppe in 2021 gelungen, weitere Neuaufträge zu generieren. Der Auftragseingang betrug trotz anhaltender Covid-19-Pandemie im Jahr 2021 165,9 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag lag der Auftragsbestand bei 126,7 Mio. EUR.

Aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 ist die Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses 2020 mit den vorläufigen Zahlen 2021 nur begrenzt möglich, da die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung aller Gesellschaften in Deutschland, der Slowakei und in China erstmals für 2021 abgebildet wurde.

Gemäß der Geschäftsführung der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH ist man in Anbetracht des anhaltend herausfordernden Umfelds mit der Geschäftsentwicklung 2021 durchaus zufrieden. Erfreulich sei, dass man in Europa den Umsatzanteil im Bereich Elektro-/Hybridantrieb erstmals auf einen zweistelligen Anteil von rund 12% erhöhen konnte. Diesen Wert wolle man in 2022 weiter steigern.

Entwicklung 2022 und Ausblick

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH konnte im 1. Halbjahr 2022 den Konzernumsatz von 76,7 Mio. Euro auf 78,1 Mio. Euro steigern. Die Ertragsentwicklung im Konzern wurde von gestiegenen Materialpreisen, der weiterhin herausfordernden Entwicklung im chinesischen Markt und niedrigeren sonstigen betrieblichen Erträgen geprägt. Vor diesem Hintergrund lag das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) bei 11,2 Mio. Euro (1. Hj. 2021: 13,5 Mio. Euro) und der Konzernhalbjahresüberschuss bei 1,5 Mio. Euro (1. Hj. 2021: 3,0 Mio. Euro).

Das Konzerneigenkapital stieg von 25,8 Mio. Euro zum 31.12.2021 auf 28,1 Mio. Euro zum 30.06.2022, was einer Konzerneigenkapitalquote von 18,5% (31.12.2021: 17,9%) entspricht. Die liquiden Mittel erhöhten sich gegenüber dem 31.12.2021 von 20,6 Mio. Euro auf 32,0 Mio. Euro. Der operative Cashflow nahm im Halbjahresvergleich von 7,6 Mio. Euro auf 12,2 Mio. Euro im Wesentlichen dank der Optimierung des Working Capitals zu.

Während sich das 1. Halbjahr 2022 in Europa bei Umsatz und Ergebnis weitgehend entlang der ursprünglichen Planung entwickelte, lagen Umsatz und Ergebnis in China aufgrund von Lockdowns an wichtigen Kundenstandorten deutlich hinter der Planung. Aufgrund der sich abzeichnenden Erholung des chinesischen Marktes seit Juni 2022, der aktuellen Auftragsbestände und der erwarteten Kunden-Bedarfszahlen ist das Unternehmen dennoch zuversichtlich, dass sich der in China im 2. Halbjahr 2022 zur Planerreicherung erforderliche Nachholeffekt

bei Umsatz und Ergebnis realisieren lässt. Vor diesem Hintergrund wurde die Prognose für das Gesamtjahr 2022 im Konzernhalbjahresabschluss 2022 bestätigt.

Die Geschäftsführung erwartet für 2022 unverändert ein Umsatzwachstum um 5% bis 10% gegenüber dem Umsatz 2021 in Höhe von 140,8 Mio. Euro. Der betriebliche Rohertrag soll aufgrund der Umsatzsteigerung leicht zunehmen. Das EBITDA wird aufgrund erhöhter Beschaffungskosten und Personalkosten voraussichtlich leicht sinken. Für den Jahresüberschuss wird eine Entwicklung auf dem Niveau des Vorjahres (bereinigt um Gewinne aus Währungskursdifferenzen) erwartet.

Im Rahmen ihrer langfristigen orientierten Unternehmensfinanzierung beabsichtigt die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH die Begebung einer neuen Unternehmensanleihe im 4. Quartal 2022.

Quick-Check Nachhaltigkeit durch imug | rating²

Der Nachhaltigkeitsbeitrag der Neue Zahnradwerke Leipzig GmbH wird als positiv eingeschätzt. Das Unternehmen verstößt nicht gegen die von der KFM Deutsche Mittelstand AG definierten Ausschlusskriterien. Neue Zahnradwerke Leipzig GmbH erzielt keine Umsätze mit Produkten/Dienstleistungen mit einer positiven Nachhaltigkeitswirkung³. Darüber hinaus setzt das Unternehmen systematisch ESG-Aspekte um und belegt damit, dass die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten einen hohen Stellenwert einnimmt.

Fazit und persönliche Meinung des Analysten: „attraktive“ Bewertung

Die Unternehmensgruppe hat sich als international tätiger Produzent mit langjährigen und nahen Kundenbeziehungen in dem Bereich ihrer Produktgruppen etabliert. Vor allem die Tatsache, dass die NZWL-Gruppe einer der führenden Produzenten von Synchronisierungen für Direktschaltgetriebe ist, der zudem bei ca. 90% seiner Aufträge als Alleinlieferant (Single Sourcer) auftritt, werten wir entsprechend positiv bei der Beurteilung der Marktstellung.

Zusätzlich empfinden wir die seit 2017 bestehende Einbindung in die Entwicklung und Belieferung von Bauteilen für einen Elektroantrieb im Sportwagenpremiumsegment als Indiz, dass das Unternehmen sich nicht nur auf den Wandel in der Automobilindustrie vorbereitet, sondern diesen bereits gemeinsam mit den Auftraggebern umsetzt.

Auch die Strategie der NZWL-Gruppe, durch die gezielte Entwicklung von einzelnen Produktgruppen für die Großserienproduktion auch als Entwicklungs- und Projektpartner zu fungieren, erachten wir als eine Grundlage für die positive Entwicklung der zukünftigen Ertragslage.

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass die Unternehmensgruppe branchenbedingt von entsprechenden Einflüssen auf die Automobilindustrie abhängig ist. Allerdings ist es der NZWL-Gruppe gelungen trotz dieser Herausforderungen in den letzten drei Jahren jeweils positive Jahres- bzw. Halbjahresergebnisse zu realisieren, was im Vergleich zu manch anderen Marktteilnehmern in der Automobilindustrie als Wettbewerbsstärke zu sehen ist.

Zusammenfassend bewerten wir die Unternehmensgruppe mit „attraktiv“ (4 von 5 Sternen).

Über dieses KFM-Barometer

Dieses KFM-Barometer wurde durch zwei Unternehmensanalysten im Auftrag der KFM Deutsche Mittelstand AG am 30.11.2022, 12:32 Uhr auf Basis einer Analyse der Fundamentaldaten auf Grundlage der Konzernabschlüsse 2019 bis 2021 und des Konzernzwischenabschlusses per 30.06.2022 der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH erstellt. Die Bewertung des KFM-Barometers beruht auf dem von der KFM Deutsche Mittelstand AG entwickelten

² Die von imug | rating erstellte qualitative Nachhaltigkeitseinschätzung, ergänzt das KFM-Scoring um materielle ESG-Aspekte (Environment, Social, Governance), die Auswirkungen auf die finanzielle Performance des Emittenten haben können*.

³ Der Anteil von positiven Produkten und/oder Dienstleistungen wird erst ab einem Umsatzanteil von größer 10 Prozent in die Beurteilung einbezogen.

Analyseverfahren KFM-Scoring, das neben den unternehmensspezifischen Bilanz-Kennzahlen auch die Eigenarten der Anleihebedingungen für verzinsliche Wertpapiere mittelständischer Unternehmen berücksichtigt.

Alle in diesem KFM-Barometer getroffenen Aussagen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Erstellung. Obwohl eine Aktualisierung des KFM-Barometers bezüglich der hier analysierten Anleihe grundsätzlich in den kommenden zwölf Monaten geplant ist, steht zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht fest, ob eine Aktualisierung im angegebenen Zeitraum oder überhaupt stattfindet.

Über die KFM Deutsche Mittelstand AG

Die KFM Deutsche Mittelstand AG mit Sitz in Düsseldorf ist Experte für Mittelstandsanleihen und Initiator des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS (WKN A1W5T2) sowie des europäischen Mittelstandsanleihen FONDS (WKN A2PF0P). Die KFM Deutsche Mittelstand AG wurde beim Großen Preis des Mittelstandes 2016 als Preisträger für das Analyseverfahren KFM-Scoring ausgezeichnet. Für ihre anlegergerechte Transparenz- und Informationspolitik wurde die KFM Deutsche Mittelstand AG im September 2022 von Rödl & Partner zum dritten Mal in Folge mit dem Transparenten Bullen ausgezeichnet.

Rechtliche Hinweise und Offenlegung

Diese Veröffentlichung der KFM Deutsche Mittelstand AG stellt weder ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots noch einen Rat oder eine persönliche Empfehlung bezüglich des Haltens, des Erwerbs oder der Veräußerung eines Finanzinstruments dar. Sie unterliegt keinen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Handelsverbot vor Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Vielmehr dient die Veröffentlichung allein der Orientierung und Darstellung von möglichen geschäftlichen Aktivitäten. Sie stellt auch keine allumfassende Information sicher.

Die in dieser Ausarbeitung enthaltenen Informationen sind unverbindlich und erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Soweit in dieser Ausarbeitung Aussagen über Preise, Zinssätze oder sonstige Indikationen getroffen werden, beziehen sich diese ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und enthalten keine Aussage über die zukünftige Entwicklung, insbesondere nicht hinsichtlich zukünftiger Gewinne oder Verluste. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Performance dar. Die künftige Wertentwicklung hängt von vielen Faktoren wie der Entwicklung der Kapitalmärkte, den Zinssätzen und der Inflationsrate ab und kann daher nicht vorhergesagt werden.

Die KFM Deutsche Mittelstand AG empfiehlt, sich vor Abschluss eines in dieser Ausarbeitung dargestellten Geschäfts kunden- und produktgerecht beraten zu lassen. Wichtiger Hinweis: Wertpapiergeschäfte sind mit Risiken, insbesondere dem Risiko eines Totalverlusts des eingesetzten Kapitals, verbunden. Sie sollten sich deshalb vor jeder Anlageentscheidung eingehend persönlich unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Vermögens- und Anlagesituation beraten lassen und Ihre Anlageentscheidung nicht allein auf diese Veröffentlichung stützen. Die Inhalte dieser Pressemitteilung stellen keine Handlungsempfehlung dar, sondern dienen der werblichen Darstellung. Sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch eine Bank noch die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Steuerberater.

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS, den die KFM Deutsche Mittelstand AG berät, hält Wertpapiere des in dem im Artikel genannten Emittenten zum Zeitpunkt des Publikmachens des Artikels in seinem Portfolio. Der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS, den die KFM Deutsche Mittelstand AG berät, hält Wertpapiere des in dem im Artikel genannten Emittenten zum Zeitpunkt des Publikmachens des Artikels in seinem Portfolio.

Es ist Mitarbeitern der KFM Deutsche Mittelstand AG untersagt, Wertpapiere zu halten, die auch im Portfolio eines der von der KFM Deutsche Mittelstand AG initiierten Fonds enthalten sind. Die KFM Deutsche Mittelstand AG ist weder in Wertpapieren, die im Portfolio eines der von der KFM Deutsche Mittelstand AG initiierten Fonds enthalten sind, noch in den von ihr initiierten Fonds selbst investiert. Die KFM Deutsche Mittelstand AG, der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS und der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS profitieren von steigenden Anleihekursen. Aufgrund der Bekanntheit und Verbreitung des KFM-Barometers hat die darin zum Ausdruck gebrachte Bewertung möglicherweise einen Einfluss auf den Kurs der analysierten Anleihe. Mit dem KFM-Scoring wird analysiert, ob die Qualität des Finanzinstruments und die Bonität des Emittenten ein Investment

im Rahmen des Portfolio-Managements für die initiierten Fonds zulassen. Schließt diese Prüfung für die Fonds positiv ab und veröffentlicht die KFM Deutsche Mittelstand AG ein KFM-Barometer, hat der Emittent durch Abschluss eines Vertrags mit der KFM Deutsche Mittelstand AG die Möglichkeit, ein KFM-Barometer-Siegel entgeltlich zu erwerben und werblich zu nutzen.

Weitere Ausführungen zu den oben beschriebenen Fonds finden Sie in dem aktuellen Verkaufsprospekten mit Verwaltungsreglement, den aktuellen Jahres- und Halbjahresberichten sowie den wesentlichen Anlegerinformationen (wAI) (Verkaufsunterlagen).

Der Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS erfolgt ausschließlich auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen, die kostenlos und in deutscher Sprache auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft IPConcept (Luxemburg) S.A. (www.ipconcept.com; Rubrik: Fondsübersicht) sowie unter www.deutscher-mittelstandsanleihen-fonds.de und am Sitz der Verwaltungsgesellschaft 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen, Luxembourg, der Verwahrstelle sowie bei der Zahlstelle und Kontakt- und Informationsstellen auch kostenlos in Papierfassung erhältlich sind. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache erhalten Anleger oder potenzielle Anleger unter www.ipconcept.com/ipc/de/anlegerinformation.html. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Anteile ihrer Organismen für gemeinsame Anlagen getroffen hat, gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU aufzuheben. Die Betrachtung einer etwaigen steuerlichen Behandlung ist abhängig von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden und kann künftigen Änderungen unterworfen sein.

Ausführliche produktspezifische Informationen zum Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS entnehmen Sie bitte dem aktuellen vollständigen Verkaufsprospekt, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie dem Jahres- und ggf. Halbjahresbericht. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentanteilen. Sie sind kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft (Monega KAG, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, www.monega.de) sowie bei den Zahl- und Informationsstellen (DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Platz der Republik, 60325 Frankfurt am Main) und über die Homepage des Europäischen Mittelstandsanleihen FONDS <http://www.ema-fonds.de> erhältlich.

Die Zuverlässigkeit der zur Analyse herangezogenen Informationsquellen wurde nicht überprüft, so dass letztlich Zweifel an der Zuverlässigkeit aller erwähnten Informationsquellen nicht ausgeräumt werden konnten. Für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung und/oder der Verbreitung dieser Ausarbeitung entstehen oder entstanden sind, übernehmen die Verwaltungsgesellschaften und die KFM Deutsche Mittelstand AG keine Haftung. Diese Pressemitteilung wurde mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt die Gesellschaft keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit. Die KFM Deutsche Mittelstand AG ist nicht verpflichtet, dieses Dokument abzuändern, zu ergänzen oder auf den neuesten Stand zu bringen oder die Empfänger in anderer Weise darüber zu informieren, wenn sich die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Aussagen, Einschätzungen, Empfehlungen und Prognosen verändern oder später als falsch, unvollständig oder irreführend erwiesen haben sollten.

Die Anlageberatung und Anlagevermittlung (§ 2 Abs. 2 Nr. 3 und 4 WpIG) bieten wir Ihnen ausschließlich als vertraglich gebundener Vermittler gemäß § 3 Abs. 2 WpIG für Rechnung und unter der Haftung der NFS Netfonds Financial Service GmbH, Heidenkampsweg 73, 20097 Hamburg (NFS) an. Die NFS ist ein Wertpapierinstitut gem. § 2 Abs. 1 WpIG und verfügt über die erforderlichen Erlaubnisse der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Bei der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen gelten die Informationen über die Berücksichtigung von nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen und von Nachhaltigkeitsrisiken der NFS Netfonds Financial Service GmbH. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage im Impressum und unter www.nfs-netfonds.de.

*Die Informationen und Meinungen durch „imug rating“ geben nicht die Meinung der KFM Deutsche Mittelstand AG wieder, so dass diese entsprechend keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der Informationen übernimmt.

Pressekontakt

KFM Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10

40213 Düsseldorf

Tel: + 49 (0) 211 21073741

Mail: info@kfmag.de

Web: www.kfmag.de

www.deutscher-mittelstandsanleihen-fonds.de

www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.de